

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 3 (1863)
Heft: 7

Artikel: Worte über den Umgang mit Kindern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

samkeit gegen die schutzlos und unterworfenen Thierwelt schon an und für sich unsittlich, unser unwürdig, dann auch für das Gefühl Anderer verlegend, ärgernißerregend ist, dazu kommt aber noch, daß, wer in solcher Herzlosigkeit sich gefällt, darin sich verhärten und sein abgestumpftes Gefühl auch im Verkehr mit seinen Mitmenschen wo immer möglich zur Geltung bringen wird. Dem Entstehen wie der Aeußerung solcher brutaler Gemüthsentartung entgegen zu wirken, muß daher in der That als ein Gebot der Humanität erscheinen, und es darf wohl mit Recht erwartet werden, daß einem Vereine, der sich diese Aufgabe zum Ziele setzt, eine möglichst ausgedehnte Anerkennung und Verbreitung, eine Mitwirkung namentlich auch von Seite der Herren Geistlichen, Lehrer und Gemeindevorstände, welche nach ihrer Stellung im Volke vorzugsweise Einfluß auf dasselbe besitzen und geltend machen können, zu Theil werde, denn nur dann-zumal ist auch ein erhebliches Resultat zu gewinnen."

Worte über den Umgang mit Kindern.

Freude an den Kindern, das Gernesein in ihrem Umgange, das frohe Eingehen in ihre kindlichen Empfindungen, Gedanken, Bestrebungen und Spiele ist ein Haupterforderniß, wenn man auf den kindlichen Geist mit Erfolg wirken will. (Denzel).

Sollen wir Kinder ziehen, so müssen wir auch Kinder mit ihnen werden. (Luther).

Das kindliche Gemüth ist das Buch, in welchem der Erzieher fortwährend zu lesen hat. (Denzel).

Nichts ist heiliger, als Kinder zu Allem zu leiten, was den Himmel auf die Erde bringen kann und die Geister zum Himmel. (W. v. Turkheim).

Ein hoher Sinn liegt oft im kind'schen Spiel. (Schiller).

Es ist unstreitig, daß die Kinder sich gegenseitig schneller finden und alles lieber von einander annehmen, als von größern Leuten. (Pestalozzi).

Wir verstehen es nie, uns in die Sphäre der Kinder zu versetzen; wir gehen nicht auf ihre Ideen ein, wir leihen ihnen die unseren. (Rousseau).